

# Das ungefährliche Symptom (Krankheitszeichen)

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Appenzeller Kalender**

Band (Jahr): **140 (1861)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-373111>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Spinners aber fehlte die schönste Perle, die das Diadem des Werkführers schmückt: die Perle der echten Humanität!

Beide Schweizer Könige sind dahingegangen: in den Kunz'schen Fabriken walten thätige Erben; in der Neumühle der wackere Schwteger-

sohn des Gründers, der das gewaltige Geschäft im Escher'schen Geiste fortzuleiten sich bestrebt. Es dröhnen die Hämmer, es schnarren die Spindeln, — während ihre Schöpfer im stillen Grabe ruhen. Das ist der Gang der menschlichen Dinge!

### Das ungefährliche Symptom (Krankheitszeichen).



Doktor

(mit besorgter Miene).

„Er phantastirt, spricht verworren, ja mitunter laudermwelsches Zeug; — ein sehr bedenkliches Zeichen!“

Abwart

(beruhigend).

„Ach, Herr Doktor! Das hat nichts zu bedeuten; der Herr Präsident spricht immer so!“

### Die mit Dank angenommene Warnung.

Einem Thurgauer, der einem Herrn in St. Gallen den Jahreszins gebracht hatte, wurde mit holländischem Käse aufgewartet. Als ihm der Bauer zu stark darauf einzuschneiden schien, sagte der Herr, um ihn zur Mäßigkeit zu ermahnen: „Es ist holländischer Käse.“ — „So! ich habe noch keinen so guten gegessen“, erwiderte der Bauer und hieb auf's Neue darauf los. Der Herr verschärfte daher seine Mahnung, indem er bemerkte: „Man kann auch leicht davon zu viel essen, ja sogar daran sterben.“ Den Rest in den Sack

steckend, sagte der Bauer: „Dann will ich aufhören und ihn meiner Frau zu essen geben.“

### Zwei Aufrichtige.

Schnäderhannes. Warum machst so ä Ribel hüt bi Di'm Mofskrug?

Schlipfbatist. 's ist mer schlecht gange, sie händ mi i's Falliment g'ht; jez schintr' mi, wo mi ä Mensch oder ä Stude alueget.

Schnäderhannes. Das ist mir schu zwei Mal passirt; deswäga häng' ich de Grind nüd. Bi üs macha Fallite jez bald d' Mehrheit us, und d' Mehrheit gilt denn doch no öppts in d'r Republik!